

„Radioaktivität nicht erhöht“

HANNOVER/HAMELN (Ini) Durch eine Schnellabschaltung des Reaktors in der Nacht zum Montag im Grohnde bei Hameln ist nach Angaben der Preußenelektra „nachweislich“ keine höhere Radioaktivität an die Umwelt abgegeben worden.

Mit diesem Hinweis reagierte die Gesellschaft auf Vorwürfe der Grünen im Landtag, „dieser vierte Störfall innerhalb der siebenmonatigen Laufzeit komme fast einer Bankrotterklärung gleich“. Die Grünen forderten deshalb die Stilllegung.

„Schon allein die Tatsache, daß das KKW Grohnde seit Inbetriebnahme bisher 9,3 Milliarden Kilowattstunden erzeugt und damit alle anderen Kernkraftwerke übertroffen hat, widerlegt die Ansicht der Grünen“, sagte der Sprecher der Preußenelektra. Hier werde auf politischer Ebene versucht, mit nachweislich unwahren Behauptungen Schrecken zu verbreiten.